

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

**Mittwoch, den 15. Dezember 2010**

Ein Maßstab für die Risiken, die Marktteilnehmer einzugehen bereit sind, sind die „Junk Bond“- oder „High Yield“ Fonds. Noch Anfang November mussten Unternehmen mit „Junk“-Bewertungsstatus kaum mehr Zinsen bieten als Unternehmen mit mittelguter Bonität. Dies beginnt sich zu ändern. Der „High Yield Corporate Bond Fonds“ zeigt eine Divergenz zum breiten Markt. Während der S&P 500 in diesen Tagen nochmals ein neues Hoch erreichte, gelang dies dem High Yield Fonds nicht mehr.

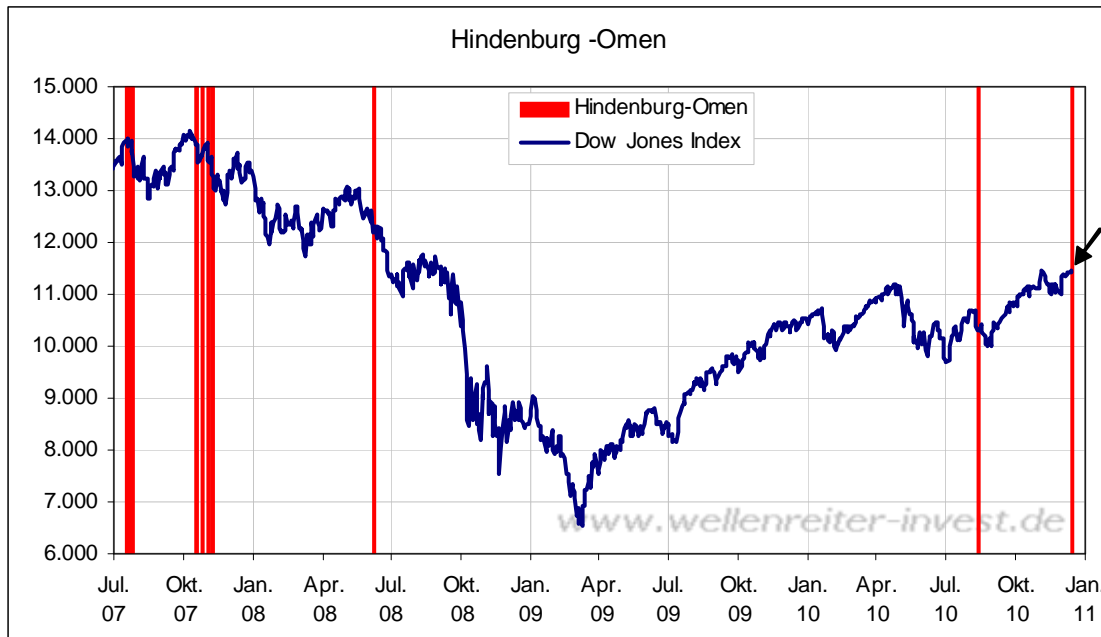
## IShares High Yield Corporate Bond Fonds (HYG)



Fazit: Junk- oder High Yield-Anleihen scheinen ein wenig von ihrem „Glimmer“ zu verlieren. Das Zurückfahren der Risiken ist aus dem Chart zumindest ansatzweise erkennbar.

-----

Gestern früh hatten wir auf die Möglichkeit der Entwicklung eines Hindenburg-Omens hingewiesen. Prompt geschah es: Der gestrige Tag brachte ein Hindenburg-Omen.



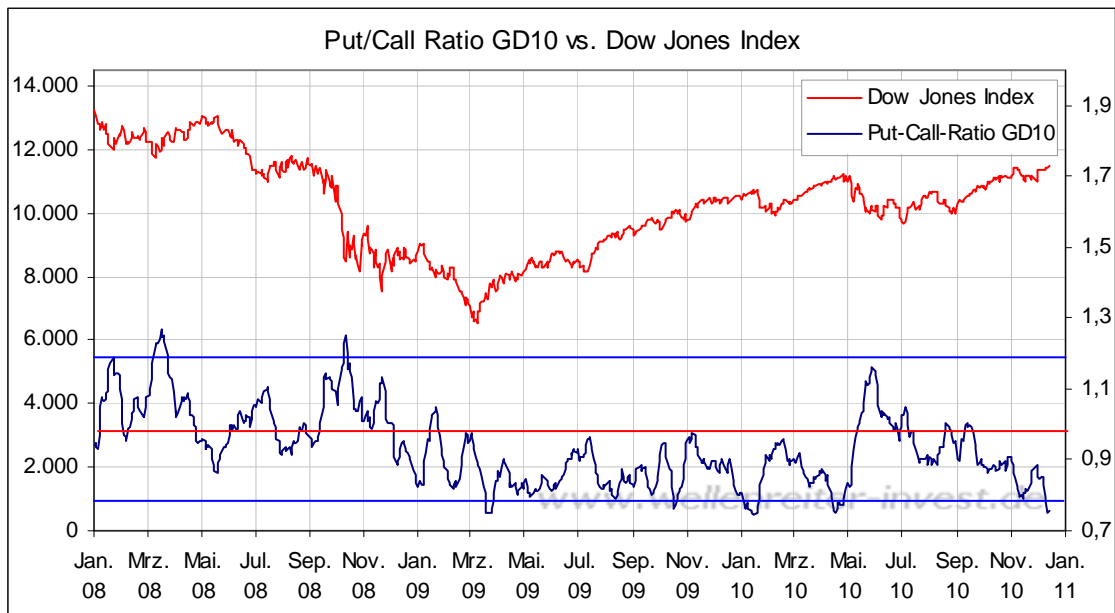
179 neue Hochs standen 113 neuen Tiefs gegenüber, der McClellan-Indikator war negativ und der 10-Wochen-GD der NYSE positiv. Der Markt scheint sich in einem Distributionsmuster zu befinden. Auch andere Indikatoren belegen diese Einschätzung:

Wir hatten bereits gestern festgestellt, dass das smarte Geld („Smart Money Flow Index“) in den vergangenen Tagen – wie auch gestern – auf der Verkaufsseite stand.

Der ISEE-Index (nächster Chart) zeigt hohen Optimismus der Privatinvestoren an.

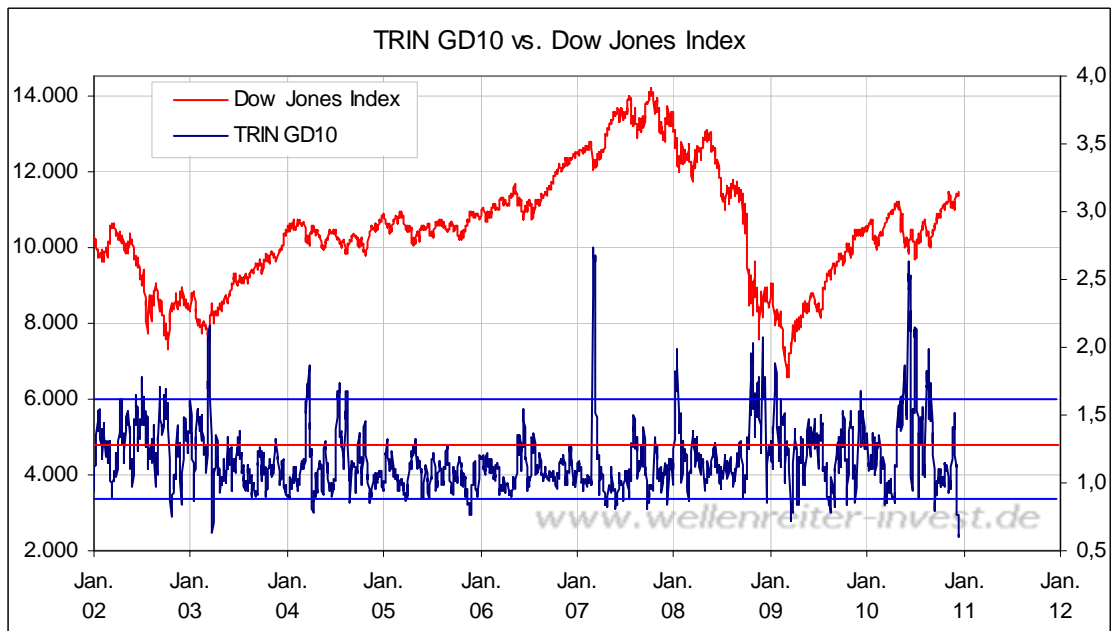


Der 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio ist auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Hausse im März 2009 gefallen.



Ähnliches gilt für die Put-Call-Ratio auf Aktien (gestern gezeigt).

Der 10-Tages-GD des TRIN ist auf den niedrigsten Stand der vergangenen 10 Jahre gefallen.



Der TRIN ist ein Indikator, der die Beziehung zwischen der Zahl der steigenden/ fallenden Aktien sowie dem Volumen, dass mit diesen steigenden/ fallenden Aktien verbunden ist, aufzeigt. Die Ratio steigende zu fallende Aktien wird durch die Ratio Aufwärts- zu Abwärtsvolumen dividiert. Ein oberes Extrem des 10-Tages-Durchschnitts weist auf einen Boden, ein untere Extrem auf ein Top hin.

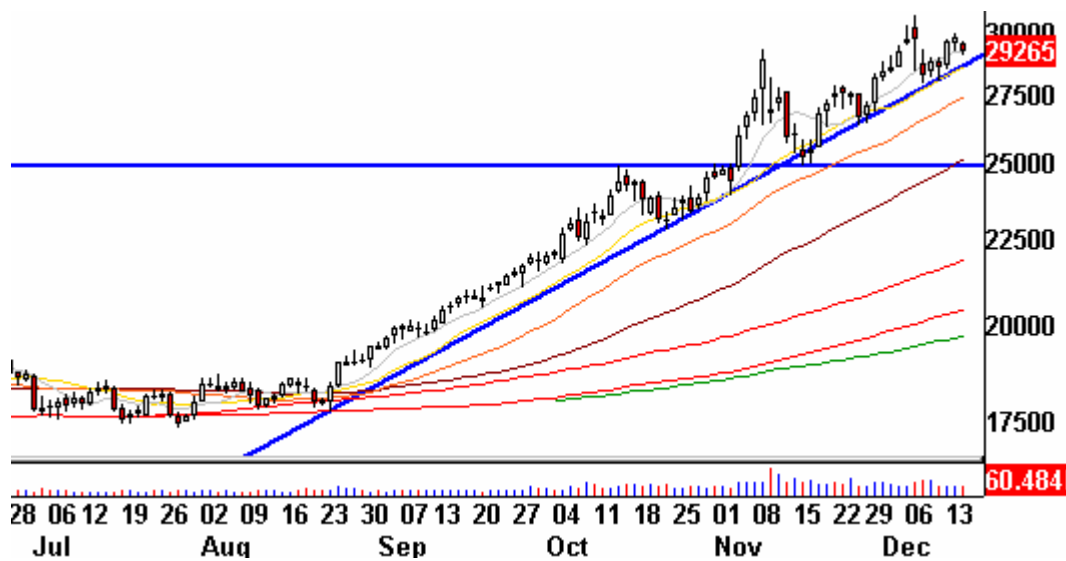
Hinzu kommt der Rutsch des McClellan-Oszillators auf die Minus-Seite, die Schwäche in der Advance-Dcline-Linie, die bullishen Ausblicke für das Jahr 2011 sowie das insgesamt deutlich positive Sentiment im Bezug auf die Entwicklung der Aktienmärkte.

Fazit: Wir haben selten eine derartige Vielzahl von Indikatoren gesehen, die übereinstimmend Warnzeichen für einen Hochpunkt aussenden. Natürlich: Der Aufwärtstrend ist weiter intakt. Aber wir nehmen an, dass die Märkte ihr Aufwärtspotential weitgehend ausgereizt haben. Wir verändern daher unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von bullish auf neutral. Mehr dazu weiter hinten.

-----

Sollten die Aktienmärkte in den kommenden Tagen zur Schwäche neigen, so besteht die Gefahr, dass die Edelmetalle diese Bewegung nachvollziehen.

### Silber Tageschart

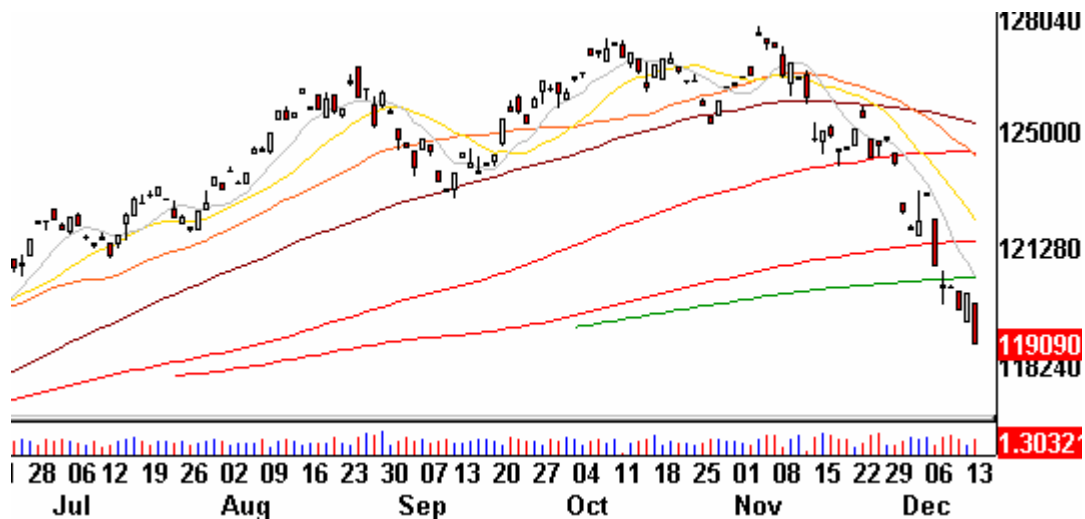


Es gilt: Solange Silber die nachfolgend eingezeichnete Aufwärtstrendlinie hält, ist der Aufwärtstrend intakt.

-----

Viele Marktteilnehmer sprechen bereits von einem „Bonds-Crash“. Ein Blick auf den folgenden Chart zeigt warum.

### 10jährige US-Staatsanleihen Tageschart



Viele Komponenten wirken auf die Flucht aus den Anleihen ein:

- Konjunkturbullen steigen aus, weil sie eine bessere US-Konjunktur in 2011 erwarten,
- Inflations-Befürchter steigen aus, weil sie annehmen, dass eine Verlängerung von QE II die Inflation antreibt,
- und Deflationisten steigen aus, weil sie die Risiken meiden wollen, die mit der zunehmend angespannten Situation der US-Staatsverschuldung einhergehen. Moody's hat ja gestern mit einem Verlust des AAA-Ratings für die USA gedroht.

Die US-Anleihen befinden sich derzeit nicht in einer „Win-Win“, sondern in einer „Triple-Loss“-Situation.

-----

Zu den Märkten.

957 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 396 Mrd., das Abwärtsvolumen 533 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 43% vom Gesamtvolumen. 179 neue Hochs standen 113 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.476 Punkten um 48 Zähler höher (+0,4%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.242 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.628 Punkten um 3 Punkte (+0,1%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.037 Punkten (-0,4%).

Größte Gewinner: Pharma; Größte Verlierer: Banken, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 119,19 Punkten (121,31).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,98 Punkten (79,55).

Crude Öl notiert bei 87,60 (88,57) und US-Erdgas bei 4,24 Dollar (4,39)

Der Goldpreis notiert bei 1.389 Dollar/Unze (1.403). Gold in Euro liegt bei 1.038.

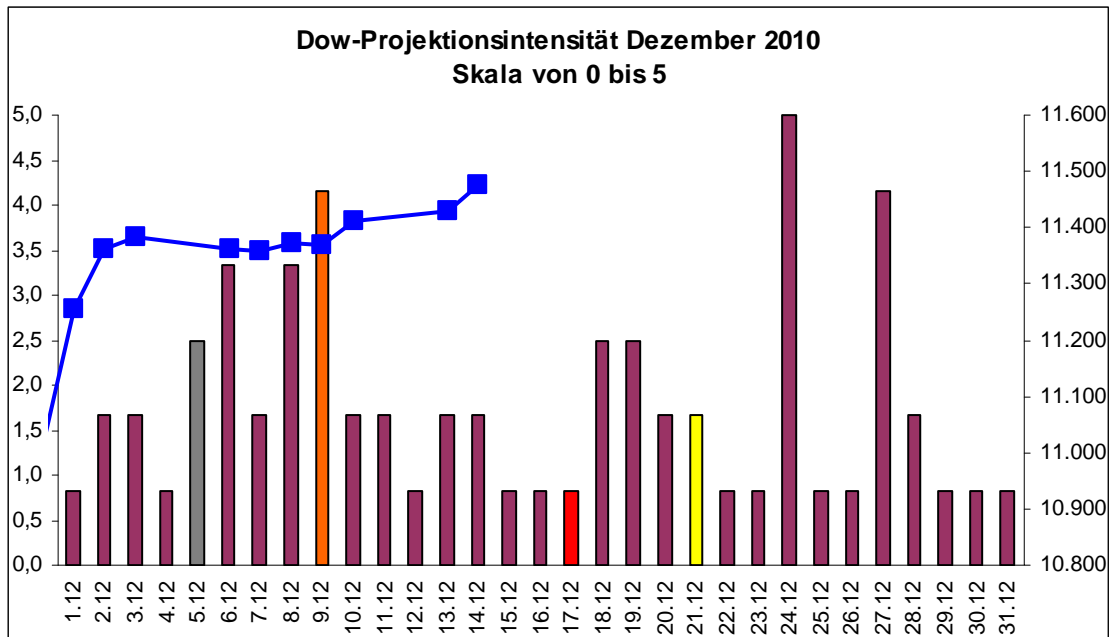
Silber befindet sich bei 29,22 Dollar (29,81).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,2% auf 578 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 225 Punkten. Newmont Mining verlor 13 Cent und endete bei 61,74 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,3% auf 17,61 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,40 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,90. Die Equity-PCR endete bei 0,51. Die OEX-PCR endete bei 1,19. Der ISEE schloss mit 150.

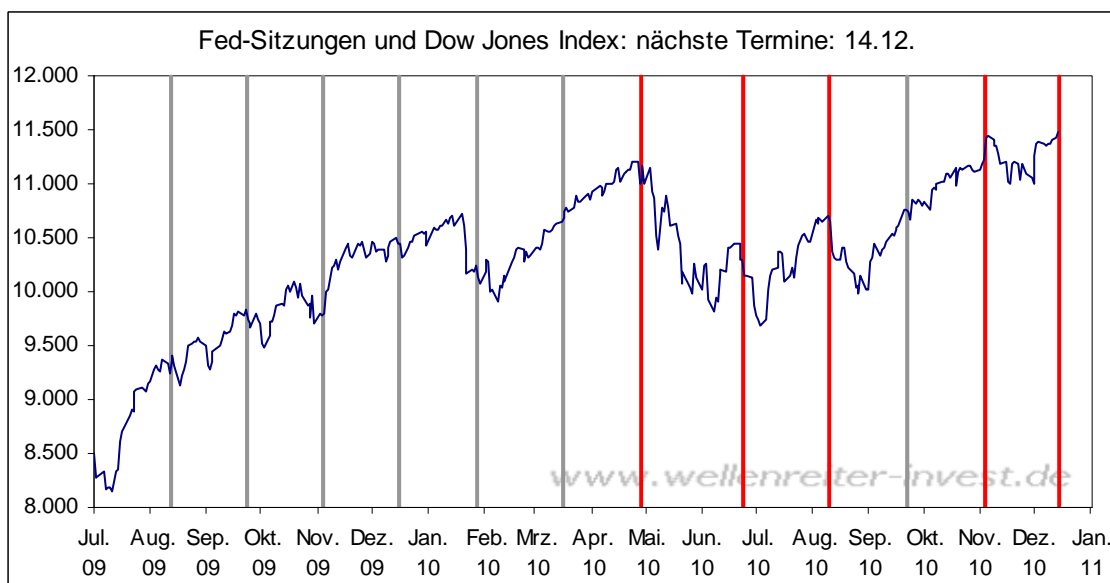
-----

Zeitprojektionstage: 9.12, 24.12.



*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Die gestern beschriebenen Schwächen haben sich fortgesetzt. Das Handelsvolumen blieb auch an einem Dienstag unter 1 Mrd Aktien (NYSEE) und zeigt damit einen Rückgang des Kaufinteresses an. Die Selektivität des Kaufens hat sich vergrößert, die Anzahl neuer Hochs ist weiter rückläufig, während die Anzahl neuer Tiefs expandiert. Dies paart sich neben dem sehr bullishen Sentiment nun auch mit einem Ansatz eines Preishochs, da gestern keine neuen Bewegungshochs in den meisten Indizes erzielt worden. Die "leader" schwächeln, der Dow als Nachzügler war der größte Gewinner. Obwohl alle drei Indizes (Dow, S&P 500, Nasdaq 100) im Plus endeten, dominierte das Abwärtsvolumen mit einem Niveau um 60%.



Interessant ist ein Blick auf den obigen Fed-Sitzung-Chart. Dieser belegt die vielen Hochpunkte, die in jüngster Zeit mit dem Termin von Fed-Sitzungen einhergehen.

Wie bereits oben beschrieben verändern wir unsere Einschätzung für die Aktienmärkte von bullish auf neutral. Die Begründung findet sich in der Vielzahl von Indikatoren, die an dieser Stelle Warnzeichen aussenden. Ob sich hier ein längerfristiges Hoch entwickelt, bleibt abzuwarten. Bevor wir uns auf die bearische Seite legen, möchten wir erst Marktreaktionen sehen (Trendbrüche, 90%-Abwärtstage etc).

-----

### **Absacker**

Mark Hulbert berichtet von hohen Insider-Verkäufen (engl.)

<http://tinyurl.com/38y22wb>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.

## Terminübersicht

### **Ende Dezember 2010: Der Jahresausblick 2011 erscheint**

Der Jahresausblick 2011 kann von Abonnenten (außer Schnupperabos) zum Preis von 15 Euro vorab über den folgenden C&B-Link erworben werden: <http://tinyurl.com/35mosed>

Die Zustellung erfolgt zum Jahreswechsel per E-Mail.

Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung von 15 Euro unter dem Stichwort „Ausblick 2011“ auf die hier angegebene Kontoverbindung erfolgen:

<http://www.wellenreiter-invest.de/kontakt.html>

### **17. Januar 2011: Wellenreiter-Finanzmarktausblick 2011**

Manfred Hübner, Chris Zwermann, Robert Rethfeld und Alexander Hirsekorn präsentieren in Oberursel bei Frankfurt ihren Ausblick für das Finanzmarktjahr 2011. Anmeldung hier:

<http://www.wellenreiter-invest.de/ausblick2011.veranstaltung.html>